

Es informiert Sie	Martina Völker
Telefon (0202)	563 - 2600
Fax (0202)	563 - 8491
E-Mail	martina.voelker@stadt.wuppertal.de
Datum	25.07.12

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann (SI/6229/08) am 29.05.2008

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Stv. Gerta Siller,

von der CDU-Fraktion

Herr Stv. Andreas Bergmann, Frau Stv. Ute Mindt, Frau Stv. Gisela Schlüter, Frau Christel Simon,

von der SPD-Fraktion

Frau Stv. Helga Güster, Herr Stv. Dr. Ralf Heming, Frau Stv. Ursula Schulz,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Sylvia Meyer,

von der FDP-Fraktion

Frau Andrea Seipp,

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

Frau Bettina Granitzki,

als sachkundige Einwohner/in

Frau Sigrid Dörpinghaus-Thiemann, Frau Dr. Simone Jostock, Frau Rita Schäfer, Herr Christoph Weber,

Vertreter/innen der Verwaltung

Frau Roswitha Bocklage,

Entschuldigt sind:

von der CDU-Fraktion

Frau Stv. Dorothea Glauner, Frau Brita Krempel,

von der SPD-Fraktion

Frau Stv. Christina Siemon,

von der WfW-Fraktion

Frau Christine Baumann,

als sachkundige Einwohner/in

Frau Christa-Maria Hein, Frau Marie-Theres Letterhaus-Schüller, Frau Helga Siemens-Weibring,
Frau Andrea Wetzchewald,

Schritfführerin: Martina Völker

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:25 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Abstimmung der Tagesordnung

Der Tagesordnungspunkt 5.3 wird auf Antrag aller Fraktionen auf die nächste Sitzung vertagt.

Die Dokumentation „Schusterplatz – Platz für Alle! gm.studie“ konnte nach dem Ausfall der Druckmaschine lediglich über das Ratsinformationssystem eingesehen werden. Die schriftliche Version wurde zu den Vorbesprechungen vorgelegt.

Herr Stv. Bergmann erfragt in diesem Zusammenhang nach dem Auftraggeber der Studie, der Finanzierung und Auflage der Studie.

Die Vorsitzende Frau Stv. Siller kündigt für den Tagesordnungspunkt 8 den Beitrag „Anonymisierte Spurensicherung bei Sexualstraftaten“ des FrauenNotruf Wuppertal e.V. an.

1 **Genehmigung der Niederschrift vom 14.02.08**

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 29.05.2008:

Die Niederschrift vom 14.02.2008 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

2 **Jahresbericht 2007 der Kontakt- und Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen Vorlage: VO/0189/08**

Herr Schröter, Psychosoziale Planung und Behindertenplanung, stellt stellvertretend den Jahresbericht 2007 der Kontakt- und Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen vor.

Die Erstellung eines jährlichen Berichtes, der Umfang der Daten und der aufwändige Druck wird von Seiten der CDU-Fraktion angesprochen. Es wird nachgefragt, ob es möglich ist, zweijährlich einen Bericht zu erstellen. Herr Schröter weist darauf hin, dass die Berichterstattung für die Beantragung von Fördermitteln notwendig ist.

Frau Schäfer berichtet von der guten und engen Zusammenarbeit der FrauenBeratung und der Kontakt- und Beratungsstelle. Hier wird ein wichtiger Beitrag zur Vernetzung geleistet.

Frau Dörpinghaus-Tiemann unterstreicht die Bedeutung eines solchen Jahresberichtes insbesondere für die politischen Vertreter/innen um sich zu informieren und diese Erkenntnisse in politische Entscheidungen einbringen zu können.

Herr Schröter erläutert die koordinierende Tätigkeit der Kontakt- und Beratungsstelle durch die Begleitung, Starthilfe und Unterstützung von Selbsthilfegruppen, aber auch die Vernetzung mit professionellen Helfer/innen. Der Jahresbericht konnte kostengünstig durch stadtinterne Dienstleistungen erstellt werden.

Frau Bocklage macht auf die Wertschätzung für das Ehrenamt aufmerksam, die durch den Bericht erfolgt. Fachstellen wie die Kontakt- und Beratungsstelle müssen in Zeiten knapper finanzieller Ressourcen ihre Arbeit darstellen und entsprechend präsentieren, um weiterhin unterstützt und gefördert zu werden.

Die Vorsitzende Frau Stv. Siller dankt für die Ausführungen und die wichtige Hilfe für den Aufbau und die Koordinierung von Selbsthilfegruppen.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 29.05.2008:

Der Bericht der Kontakt- und Beratungsstelle wird ohne Beschluss entgegen genommen.

3 Sachstandsbericht des Ordnungsamtes zum Thema Frauenhandel und Zwangsprostitution - Antwort auf die Anfrage in der Sitzung vom 22.11.07 - Vorlage: VO/0268/08

Der Sachstandsbericht des Ordnungsamtes liegt vor.

Die Vorsitzende Frau Stv. Siller und Herrn Stv. Dr. Heming bitten um Erläuterung des letzten Absatzes der Vorlage. Hier wird die Information der vorgenannten Polizeidienststelle durch das Ordnungsamt beschrieben.

Die unterschiedlichen Behörden stimmen inzwischen, so Frau Mittelmann, Termine ab und setzen vertrauensbildende Maßnahmen um. Das ist als positiv zu bewerten. Nähere Verfahrensschritte wird dazu das in Arbeit befindliche Konzept zu Frauenhandel und Zwangsprostitution beinhalten. Die Nachfrage von Frau Seipp bezüglich der Anzahl von Bordellen in Wuppertal, kann auch in diesem Rahmen beantwortet werden.

Herr Stv. Bergmann schlägt vor, den Verein Solwodi e.V. einzuladen, um nähere Informationen über das Thema zu erhalten.

In Wuppertal findet in der Zeit vom 3. – 13. Juni eine Veranstaltungsreihe „Frauenhandel“ initiiert durch den Caritasverband Wuppertal e.V. statt. Frau Stv. Schulz wird die Ausstellung „Ohne Glanz und Glamour - Prostitution und Frauenhandel im Zeitalter der Globalisierung“ am 3. Juni 2008 in Vertretung für den Oberbürgermeister eröffnen und lädt alle Ausschussmitglieder dazu ein.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 29.05.2008:

Der Sachstandsbericht des Ordnungsamtes wird ohne Beschluss entgegen genommen.

4 Abschlussbericht "Girls´Day" und "Neue Wege für Jungs" 2008
Vorlage: VO/0423/08

Frau Völker berichtet über das Projekt „Neue Wege für Jungs“.

Frau Seipp fragt nach, ob die Beteiligung bei dem ersten Girls´Day ähnlich gering war. Frau Stv. Schlüter begrüßt die Aktion ausdrücklich und fragt nach Sanktionsmöglichkeiten für unmotivierte Mädchen. Das Projekt Girls´Day hat zunächst auch mit einer geringeren Teilnehmerinnenzahl angefangen. Auch das Projekt „Neue Wege für Jungs“ muss in Wuppertal erst verankert werden. Für die Aqise und Durchführung des Programms war die personelle Unterstützung durch einen männlichen Praktikanten hilfreich.

Der Girls´Day spricht inzwischen ca. 500 Mädchen an. Darunter gibt es immer auch wenige unzufriedene Mädchen. Die Gründe dafür können unterschiedlich sein, wie z.B. nur die Möglichkeit, sich bei der 2. Wahl anzumelden.

Frau Dr. Jostock bittet um Erläuterung zur Rückmeldung von Firmen und Unternehmen. Frau Völker berichtet, dass alle teilnehmenden Firmen, Unternehmen und Institutionen beider Aktionen telefonisch um ihre Rückmeldung gebeten wurden. Insgesamt war die Resonanz konstruktiv und sehr positiv.

Die Vorsitzende Frau Stv. Siller begrüßt, wenn den Jungen zukünftig alternative Bildungsangebote gemacht werden können.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 29.05.2008:

Der Abschlussbericht „Girls´Day“ und „Neue Wege für Jungs“ wird ohne Beschluss entgegen genommen.

5 gm.konzept

5.1 Sachstand der Genderkonferenz - mündlicher Bericht -

Frau Bocklage berichtet über den Sachstand der gender.konferenz.

Die gender.konferenz setzt sich aus den Projektverantwortlichen der Pilotprojekte zusammen. In diesem Rahmen werden regelmäßige Statusbesprechungen und Workshops durchgeführt. Zukünftig wird die gender.konferenz auch öffentliche Veranstaltungen anbieten.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 29.05.2008:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

5.2 Entwicklungskonzept Stadtumbau-West (empirica Studie) im Schwerpunkt Gender Mainstreaming - mündlicher Bericht -

Herr Bieler-Giesen, projektverantwortlich für den Stadtumbau-West Ressort Stadtentwicklung und Städtebau, ist erkrankt und kann die Studie nicht selbst erläutern.

Frau Bocklage stellt den Kontext der Studie und den Hinweis auf die gender.konferenz dar. Gemäß den übergeordneten Richtlinien müssen alle

Projekte, die mit EU-Förderung finanziert werden, das Querschnittsthema Gender Mainstreaming berücksichtigen. Einzelne Projekte aus dem Programm „Stadtumbau West“ werden von der gender.konferenz begleitet.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 29.05.2008:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**5.3 Schusterplatz - Platz für Alle! gm.studie
Dokumentation des Beteiligungsverfahrens zur Umgestaltung des
Schusterplatzes
als Teilprojekt des Programms "Stadtumbau West" unter Gender-
Gesichtspunkten
Vorlage: VO/0468/08**

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 29.05.2008:

Der Bericht wird auf die nächste Sitzung vertagt.

**6 Teilnahme von Migrantinnen und Migranten an Präventionsangeboten in
Wuppertal
Vorlage: VO/0292/08**

Frau Mittelmann berichtet, dass die Befragung der Arbeitsgruppe Mädchen, Frauen und Gesundheit nur einen geringen Rücklauf verzeichnen kann.

Frau Meier erinnert, dass bereits vor 2 Jahren zu diesem Themenbereich kein Datenmaterial vorhanden war und begrüßt das Vorhaben der Befragung.

Die Vorsitzende Frau Stv. Siller merkt an, dass die Präventionsangebote in Wuppertal im Interessensgebiet des Gesundheitsamtes, des Sportamtes und des Ressorts Zuwanderung und Integration liegen. Von hier muss ein solches Vorhaben unterstützt und getragen werden.

Frau Stv. Schlüter verweist auf den Gesundheitswegweiser für Migrantinnen und Migranten, der ebenfalls als Grundlage für eine solche Befragung dienen kann.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 29.05.2008:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Die Mitglieder des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann bitten das Gesundheitsamt, das Sportamt und das Ressorts Zuwanderung und Integration zukünftig das Thema der Gesundheitsförderung und Prävention für Migrantinnen und Migranten aufzugreifen.

7 Berichte aus der Verwaltung

Fr. Bocklage berichtet.

Die Antworten auf die Resolution zur Unterstützung der Aufklärungskampagne „K.O.cktail? – Fiese Drogen im Glas“ des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann liegen vor. Am 29.5.08 berät der Ausschuss für Frauenpolitik des Landes NRW über einen Antrag der Fraktion von Bündnis 90/ Die Grünen „Entschlossen gegen K.O. Tropfen handeln!“.

Das Symposium Essstörungen, „Bella Figura“, ist auf breites Interesse gestoßen. Insbesondere im Bereich Vernetzung wurde hier ein weiterer Akzent gesetzt. Ein besonderer Dank geht an die FrauenBeratung und Frau Dittmar, die die Tagung maßgeblich vorbereitet haben.

Der Bergische FrauenSozialgipfel hat für frauenspezifische Ursachen von Armut sensibilisiert. Einen großen Zulauf hat die Veranstaltung durch Mitarbeiter/innen der ARGE Wuppertal erfahren.

Die Ausstellung „Väterzeit“ ist z.Z. noch in der Bergischen Universität zu sehen. Danach wandert sie durch alle beteiligten Institutionen. Im Frühjahr ist die Ausstellung dann im Lichthof der Stadtverwaltung zu sehen. Die Ausstellung wird mit einem Kongress zum gleichnamigen Thema beendet.

8 Wünsche und Anregungen

Der angekündigte Beitrag „Anonymisierte Spurensicherung bei Sexualstraftaten“ des FrauenNotruf Wuppertal e.V. wird auf die nächste Sitzung verschoben.

Stv. Gerta Siller
Vorsitzende

Martina Völker
Schriftführerin